



(Un)Sicherheit Plakataufruf

Eine Diskussion über Frieden und Krieg im täglichen Leben

Mit dem Aufruf wollen wir zum Nachdenken anregen darüber, was unser Zusammenleben wirklich bedroht, was uns unsicher macht; alltägliche Situationen erkunden, in denen wir unter Unsicherheit und Gewalt leiden, und uns vorstellen, was Sicherheit für die Menschen und den Planeten wirklich ausmacht.

Wie kann man teilnehmen?

Information: Titel, vollständiger Name, Land, Organisation (optional), Handles in sozialen Medien (optional).

Einreichungsformat: A3 in .jpg oder .pdf (300dpi) – keine Rahmen, Hintergründe oder Wasserzeichen.

Einsendeschluss: Mittwoch, 1. Juni 2022

Einreichung: peacesummit2022@gmail.com

Die für das Poster verwendete Technik spielt keine Rolle. Man muss kein professioneller Künstler sein, um teilzunehmen! Die Arbeiten werden nicht nach technischen Fähigkeiten ausgewählt. Macht alle mit!

Mit diesem Gedicht von Bertolt Brecht, wollen wir euch inspirieren und ermutigen, Kunst für den Frieden zu schaffen:

DIE OBEREN SAGEN:

*Friede und Krieg
Sind aus*

verschiedenem Stoff.

*Aber ihr Friede
und ihr Krieg
Sind wie Wind
und Sturm.*

DER KRIEG WÄCHST

aus ihrem Frieden

*Wie der Sohn
aus der Mutter*

Er trägt

Ihre schrecklichen Züge.

IHR KRIEG TÖTET

*Was ihr Friede
Übriggelassen hat.*

Aus: Deutsche Kriegsfiabel von Bertolt Brecht

Ihr könnt ein oder zwei Plakate zu den folgenden Fragen einsenden:

- Was macht uns sicher?
- Was macht uns unsicher?

Dieser Aufruf ist Teil des Friedensgipfels – Nein zur NATO! Madrid 2022. Die Ausstellung wird auf der Website des Friedensgipfels gezeigt und in Form eines digitalen Katalogs verbreitet, die teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler werden mit allen Credits genannt. Die Poster werden allen zur Verfügung gestellt, die Anti-NATO-Aktionen, Ausstellungen, Konferenzen und Kampagnen organisieren.

Schließlich gehört die Kunst, wie das Land, denen, die es bearbeiten – sie gehört den Menschen, die sich überall auf der Welt für den Frieden einsetzen. Wir laden euch ein, Praxis und Geist des Internationalismus zu kultivieren, indem ihr solidarische Kunst im Dienste der Bewegungen und Kämpfe der Menschen gegen den Krieg schafft.

Feministische (Un)Sicherheit Sonderausstellung

In dieser speziellen Ausstellung, die gemeinsam mit Capire organisiert wird, laden wir Frauen, Frauenkollektive oder Gender-Dissidenten ein, aus feministischer Perspektive zu folgenden Themen zu arbeiten:

1. Lebenserhaltende Praktiken von Frauen, die Herausforderungen des Krieges meistern
2. Beiträge des Feminismus zur Friedensförderung

Die Beiträge werden als virtuelle Galerie auf der Website von Capire & dem Friedensgipfel veröffentlicht, mit einem einleitenden Text, der den gesamten Prozess der “(Un)Sicherheit” und den Aufbau des Friedensgipfels “Nein zur NATO” visualisiert.

Als Inspiration für die Produktion der feministischen Poster schlagen wir das Gedicht “Vietnam” der polnischen Dichterin Wislawa Szymborska vor.

VIETNAM

“Frau, wie ist dein Name?” “Ich weiß es nicht.”

“Wie alt bist du? Woher kommst du?” “Ich weiß es nicht.”

“Warum hast du diese Höhle gegraben?” “Ich weiß es nicht.”

“Wie lange hast du dich versteckt?” “Ich weiß es nicht.”

“Warum hast du mir in den Finger gebissen?”

“Ich weiß es nicht.”

“Weißt du nicht, dass wir dir nicht wehtun werden?”

“Ich weiß es nicht.”

“Auf wessen Seite stehst du?” “Ich weiß es nicht.”

“Es ist Krieg, du musst dich entscheiden.” “Ich weiß es nicht.”

“Gibt es dein Dorf noch?” “Ich weiß es nicht.”

“Sind das deine Kinder?” “Ja.”

peacesummitmadrid.org

